



AUF DEM WEG

zum 2. Ökumenischen Kirchentag München 2010

**Informationsdienst der Gastgeber
des 2. Ökumenischen Kirchentags 2010**

Oktober 2009

- [1. Ökumenisches Friedensgebet in München](#)
- [2. Hollywood ruft! Ein Jugendprojekt auf dem Weg zum 2. Ökumenischen Kirchentag](#)
- [3. Studientag zur Vorbereitung auf den 2. Ökumenischen Kirchentag](#)
- [4. Pilger auf dem Weg nach München](#)
- [5. Neuigkeiten vom Hoffnungsvoll|ik](#)
- [6. Jubiläumsempfang „60 Jahre Weltgebetstag der Frauen“](#)
- [7. Neue Arbeitshilfen zur Ökumene erschienen](#)
- [8. Machen Sie mit beim Abend der Begegnung!](#)
- [9. ÖKT Service-Tipp](#)
- [10. Buch zum 2. ÖKT wird in München präsentiert](#)
- [11. Konfessionelle Gottesdienste am Himmelfahrtstag und Samstagabend](#)

*Liebe Leserinnen und Leser,
die Vorbereitung auf den 2. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) im Mai kommenden Jahres läuft. Die Aufforderung, sich zu beteiligen, trifft bayernweit auf immer größere Resonanz, wie ein Blick auf die Homepage www.bayern-oekumenisch.de zeigt. Umfangreich, vielfältig und spannend sind die Aktivitäten im Vorfeld des 2. ÖKT.*

Ganz ökumenisch ist ab sofort auch der Informationsdienst, der nun redaktionell gemeinsam von beiden gastgebenden Kirchen, dem Erzbistum München und Freising und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, gestaltet wird. Er soll informieren und er soll vor allem anregen, das Vorbereitungs-jahr aktiv mitzugestalten. In den folgenden Zeilen wollen wir dazu inspirieren. Wir hoffen, das gelingt uns.

Ihre Redaktion

1. Ökumenisches Friedensgebet in München

„Mit Gott überspringe ich Mauern“ – Christen aller Konfessionen sind unter diesem Motto am **Mittwoch, 21. Oktober, um 19.00 Uhr** in St. Anna im Lehel zum Ökumenischen Friedensgebet eingeladen (St.-Anna-Straße 19). Weihbischof Engelbert Siebler, Stadtdekanin Barbara Kittelberger und Erzpriester Apostolos Malamoussis veranstalten und feiern das Gebet gemeinsam.

Das Friedensgebet hat in München eine lange Tradition: Nach dem von Papst Johannes Paul II 1986 in Assisi einberufenen Weltgebetstreffen für den Frieden wurde es von Weihbischof Siebler initiiert und fand bis 2006 jährlich statt. Zum 850. Jubiläum der Stadt München im Jahr 2008 wurde es auf dem Marienplatz als großes interreligiöses Gebet gestaltet. In Vorbereitung auf den 2. ÖKT soll es nun wieder zu seiner ursprünglichen ökumenischen Form zurückkehren und ist bei den Franziskanern von St. Anna zu Gast.

2. Hollywood ruft! Ein Jugendprojekt auf dem Weg zum ökumenischen Kirchentag

Kreative und technisch interessierte Jugendliche haben die Chance, sich auf dem 2. ÖKT mit einem Film zu präsentieren. „60 Sekunden Hoffnung“ heißt das Jugendprojekt, das der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Bayern und die Evangelische Jugendarbeit in Bayern gemeinsam initiiert haben. Sie wollen Jugendliche verschiedener Konfessionen dazu ermutigen, sich mit dem Thema Hoffnung auseinander zu setzen und dazu einen 60-Sekunden-Clip zu produzieren. Nach dem offiziellen Start am 19. Oktober besteht die Möglichkeit, die entstandenen Filme im Internet auf der Seite www.60-sekunden-hoffnung.de hochzuladen und dort anzusehen.



Sie können aber auch auf das Handy heruntergeladen werden. Eine Auswahl soll im Zentrum Jugend und an anderen Orten auf dem 2. Ökumenischen Kirchentag im Mai 2010 gezeigt werden. Außerdem soll ein Teil dieser Filme nach dem ÖKT für den Einsatz in der Jugendarbeit auf einer DVD erscheinen.

Also raus mit Handy, Digi-Cam oder Opas Video-Kamera und los geht's!

3. Studientag zur Vorbereitung auf den 2. Ökumenischen Kirchentag

Die spirituellen Grundlagen der christlichen Konfessionen stehen im Mittelpunkt eines Studientages am **Mittwoch, 14. Oktober**, im Exerzitienhaus Schloss Fürstenried in München (Forst-Kasten-Allee 103). Zur Vorbereitung auf den 2. Ökumenischen Kirchentag 2010 in München laden die Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung im Erzbistum München und Freising und der Fachbereich Exerzitien im Erzbischöflichen Ordinariat zu diesem Studientag unter dem Thema „Spiritualität als Wegbereiterin der Ökumene“ ein (9 bis 17 Uhr).

Zum Einstieg referieren Klaus Raschzok, Professor für Praktische Theologie an der Augustana-Hochschule in Neuendettelsau, und Bertram Stubenrauch, Professor für Dogmatik und Ökumenische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München. Das Exerzitienreferat, das Ökumenische Lebenszentrum Ottmaring und Taizégruppen stellen ihre ökumenischen Angebote an Gottesdiensten, Exerzitien und Gebetsinitiativen vor. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro, Anmeldung bitte bis 12. Oktober unter 0 89/74 50 82 90.

4. Pilger auf dem Weg nach München

Zum 2. Ökumenischen Kirchentag 2010 kommen die Besucher nicht nur mit Bus und Bahn. Ganze Pilgergruppen machen sich auf den Weg nach München. Im Hof von Regina Martyrum in Berlin, der Gedenkkirche für die Opfer des Nationalsozialismus, war mit einer Fahrradtour zum Brandenburger Tor am 4. Juli 2009 das Pilgerprojekt des 2. Ökumenischen Kirchentags gestartet worden. Seither ist ein wachsendes Interesse spürbar. Einzelne aber auch ganze Gemeinschaften wollen sich mit dem Rad und zu Fuß auf den Weg nach München machen.

Andrea Wagner-Pinggéra, Beauftragte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für den 2. Ökumenischen Kirchentag, freut sich schon jetzt auf die Ankunft der Pilgerströme.

Pilgern fasziniert die Menschen. Gibt es dafür eine Erklärung?

Andrea Wagner-Pinggéra: Es gibt ein ganzes Bündel von Gründen dafür, warum sich Pilgern im Augenblick einer derartigen Beliebtheit erfreut. Zwei davon scheinen mir besonders wichtig: Wir leben in einer Zeit, in der Spiritualität als *praxis pietatis* ganz allgemein an Bedeutung gewinnt. Das Angebot ist groß: Neben Einkehrzeiten in Klöstern und Kommunitäten, Exerzitien und Meditationsübungen gehört eben auch das Pilgern in dieses weite Feld. Mit dem Unterschied zu früheren Zeiten übrigens, dass die Form in das Belieben des Einzelnen gestellt ist. Pilgern bietet darüber hinaus die Möglichkeit einer ganzheitlichen Erfahrung: Nicht nur der Kopf, nicht nur das Herz ist angesprochen, sondern Leib und Seele gemeinsam. In der Bewegung - ob zu Fuß oder mit dem Rad, ist eigentlich egal - auf ein Ziel kommt es fast zwangsläufig zu einer Begegnung mit dem eigenen Ich.

Was erwartet die Pilger in München? Gibt es für sie ein besonderes Programm?

Andrea Wagner-Pinggéra: Zunächst muss ich vorausschicken, dass mich die große Resonanz auf den Impuls, zum Ökumenischen Kirchentag zu pilgern, überrascht hat. Auf alle Fälle sollen die Pilger einen besonderen Ort in den Eröffnungsgottesdiensten bekommen. Die Planungen sind aber noch nicht abgeschlossen. Schon seit geraumer Zeit gibt es bei Katholiken- und Kirchentagen auch immer ein thematisches Pilger-Angebot. So wollen wir es auch in München halten. In den kommenden Wochen werden wir in die konkreten Planungen einsteigen, wie dieses Angebot in München aussehen kann. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir ein schönes und interessantes Programm hinbekommen werden.

5. Neuigkeiten vom Hoffnungsvol[[k

„Hoffnungsvol[[k“ lautet das Motto der offiziellen Jugendinitiative zum Vorbereitungsjahr, in der zahlreiche christliche Jugendverbände und Initiativen vertreten sind. Mit dabei ist der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Region München, die Evangelische Jugend Bayern (EJB), die Jugendarbeit der Reformierten Kirche sowie der Orthodoxen Kirche in München, der Christliche Verein Junger Männer (CVJM), das Evangeliumszentrum München und freikirchliche Gemeinschaften.



Der Hoffnungsvol[[k-Gottesdienst am 19. Juli in der evangelisch-lutherischen Kirche St. Lukas in München vermittelte einen Eindruck, wie Ökumene aussehen kann.

Das nächste große Vorhaben des „Hoffnungsvol[[ks“ ist die Teilnahme an der Jugendkorbinianswallfahrt am 15. November in Freising. Jedes Jahr ziehen Tausende von Jugendlichen aus der Erzdiözese München und Freising zum Domberg in Freising hinauf. Die Jugendkorbinianswallfahrt, von vielen kurz

„Korbi“ genannt, hat eine über 60-jährige Tradition. Der Anlass für den Pilgerzug ist das Patrozinium des Bistumsgründers, des Heiligen Korbinian.

6. Jubiläumsempfang „60 Jahre Weltgebetstag der Frauen“

Unter dem Motto „Mit Geist und Lust - Münchner Christinnen auf dem Weg zum Ökumenischen Kirchentag“ stand der Jubiläumsempfang „60 Jahre Weltgebetstag der Frauen“, der am 2. Oktober in München stattfand.

Der Weltgebetstag der Frauen ist die größte ökumenische Laienbewegung von Frauen. Jeweils am ersten Freitag im März feiern christliche Frauen in über 170 Ländern den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Die Liturgie dazu verfassen jeweils Frauen eines Landes für die ganze Welt. Die Gottesdienstordnung für den nächsten Weltgebetstag am 5. März 2010 kommt von Frauen aus Kamerun.

7. Neue Arbeitshilfen zur Ökumene erschienen

Zwei neue Arbeitshilfen bieten Anregungen und Unterstützung für die Vorbereitung auf den 2. Ökumenischen Kirchentag 2010 und wollen das ökumenische Engagement in den Gemeinden stärken.

Die vom Referat Ökumene im Erzbischöflichen Ordinariat München herausgegebene „Ökumenefibel“ gibt in auch für Laien verständlicher Form Einblick in den gegenwärtigen Stand der ökumenischen Theologie. Sie will Hauptamtliche wie Ehrenamtliche und ökumenisch Interessierte zur Beschäftigung mit den theologischen Fragen der Ökumene anregen. Die Ökumenefibel kann über folgende Adresse bestellt werden: Erzbischöfliches Ordinariat München, Ref. Ökumene, Sendlinger Str. 34, oekumene[at]ordinariat-muenchen.de. Das Heft ist kostenlos, bei Bestellungen ab 21 Exemplaren wird eine Schutzgebühr von 1 Euro pro Heft verlangt.

Der Diözesanrat der Katholiken in der Erzdiözese München und Freising präsentiert in einer Neuauflage der Arbeitshilfe „Ökumenisch handeln – aber wie?“ erprobte und gelungene Beispiele aus der ökumenischen Praxis. Das Heft ist unter folgendem Kontakt kostenlos erhältlich: Diözesanrat der Katholiken, Postfach 330360 München, [dioezesanrat\[at\]erzbistum-muenchen.de](mailto:dioezesanrat[at]erzbistum-muenchen.de), Download unter www.erzbistum-muenchen.de/dioezesanrat-arbeitshilfen.



Weitere Arbeitshilfen zur Ökumene und zum Vorbereitungsjahr auf den 2. ÖKT finden Sie unter www.bayern-oekumenisch.de in der Rubrik „Materialien“. Zahlreiche Dokumente und Artikel zur Ökumene können Sie außerdem auf der Homepage der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern unter www.bayern-evangelisch.de bestellen.

8. Machen Sie mit beim Abend der Begegnung!

Ein buntes Stadtfest mit 300 000 Besuchern und über 400 Stände auf dem Münchner Altstadttring und in der Innenstadt: So sollen die Teilnehmer des 2. Ökumenischen Kirchentages am 12. Mai 2010 in der bayerischen Landeshauptstadt empfangen werden. Diesen Abend der Begegnung können Gruppen aus Gemeinden, kirchlichen Einrichtungen und Initiativen aus ganz Bayern mitgestalten. Präsentieren Sie Ihre ökumenische Arbeit mit einer lebendigen Mitmachaktion für Jung und Alt, verpflegen Sie die angereisten Besucher mit bayerischen Schmankerln oder präsentieren Sie sich mit einem musikalischen Beitrag beim Bühnenprogramm.

Bei verschiedenen Terminen in ganz Bayern stehen Mitarbeiter der Geschäftsstelle des 2. ÖKT und Mitglieder der Projektkommission „Abend der Begegnung“ Rede und Antwort zu Bewerbungsablauf und Standorganisation. Der Anmeldeschluss für alle Stände und Programmbeiträge ist der 30. November 2009.

Die Unterlagen zur Bewerbung für den Abend der Begegnung sind in der Geschäftsstelle des 2. Ökumenischen Kirchentages in München erhältlich und stehen im Internet unter www.oekt.de/adb zum Download bereit. Mehr Informationen sowie die genauen Termine der Informationsabende erfahren Sie auch unter der Telefonnummer 0 89/55 99 97-186.

9. ÖKT Service-Tipp

Die Geschäftsstelle des 2. Ökumenischen Kirchentages in München bietet auf ihrer Homepage www.oekt.de verschiedene neue Service-Leistungen an. Im Shop kann man zum Beispiel zahlreiche Werbe- und Geschenkartikel zum 2. ÖKT bestellen – vom Taschenkreuz über Fahnen bis zum Pilgerschal. Unter dem Linktipp <http://www.muenchen-hotel.de/kt> können Besucher des 2. ÖKT Hotelzimmer buchen, die verkehrsgünstig zu den Veranstaltungsorten liegen.

Gastgebende Pfarrgemeinden im S-Bahn-Bereich München finden unter www.oekt.de/gemeindeinfo spezielle Informations- und Vorbereitungs-materialien. Multiplikatoren können außerdem Werbematerial für Präsentationen und Veranstaltungen bestellen und ausleihen, wie zum Beispiel Werbeständer oder ein Zelt. Die Kosten hierfür teilen sich der Empfänger und der 2. ÖKT. Einen Überblick über das Materialangebot verschafft ein Blick auf die Seite www.oekt.de/multiplikatoren. Ansprechpartner ist Pfarrer Markus Weidemann, [m.weidemann\[at\]oekt.de](mailto:m.weidemann[at]oekt.de) oder Telefon 0 89/55 99 97-2 83.

10. Buch zum 2. ÖKT wird in München präsentiert

Das ermutigende Leitwort des 2. ÖKT „Damit ihr Hoffnung habt“ hat Autoren aus Politik, Gesellschaft und Kirche dazu inspiriert, sich inhaltlich auf den Weg zum 2. ÖKT zu begeben: Das Buch zum 2. ÖKT enthält 53 Beiträge zu den zentralen Themen der Ökumene – vom Dialog der Konfessionen und Religionen bis hin zu gesellschaftspolitischen Fragestellungen nach sozialer Gerechtigkeit, Lebensethik und Bewahrung der Schöpfung.

Zusammen mit der Münchner Dombuchhandlung wird die Geschäftsstelle das Buch am **Dienstag, 20. Oktober 2009, um 19.00 Uhr** im Pfarrsaal des Münchner Liebfrauendomes, Frauenplatz 1, vorstellen. Mit dabei sind die Herausgeber Wolf-Michael Catenhusen, Thomas Großmann und Dorothea Sattler. Der Eintritt ist kostenfrei.

Das Buch ist zum Preis von 9,95 Euro im Buchhandel oder unter www.oekt.de/shop erhältlich.

11. Konfessionelle Gottesdienste am Himmelfahrtstag und Samstagabend

Einen besonderen Service bietet die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern ihren Kirchengemeinden in München: Um sie bei der Vorbereitung von konfessionellen Gottesdiensten beim 2. Ökumenischen Kirchentag zu entlasten, sollen Interessierte aus anderen Teilen der bayerischen Landeskirche mit eingebunden werden. Natürlich gibt es die Möglichkeit, direkt aufeinander zuzugehen. Dort, wo es keine persönlichen Kontakte gibt und Interesse an einer Mitarbeit besteht, möchte das Büro der Beauftragten gern vermitteln. Ansprechpartnerin ist Henriette Buchholzer (089/5595-634 oder [oekt\[at\]elkb.de](mailto:oekt[at]elkb.de)). Sie wird Gesuche und Angebote sammeln und entsprechend vermitteln. Übrigens: Für die Gottesdienste am Samstagabend wird es vollständige liturgische Handreichungen geben, so dass tatsächlich die Feier und nicht die Vorbereitung im Vordergrund stehen kann.

Der Informationsdienst der Gastgeber des 2. Ökumenischen Kirchentags erscheint monatlich.

Herausgeber:

Koordinationsbüro der Erzdiözese München und Freising für den 2. Ökumenischen Kirchentag
Pacellistraße 8
80333 München
Telefon: 0 89/21 37-23 63
Fax: 0 89/21 37-22 60
E-Mail: [oekt\[at\]ordinariat-muenchen.de](mailto:oekt[at]ordinariat-muenchen.de)

Büro der Beauftragten der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
für den 2. Ökumenischen Kirchentag
Marsstraße 19
80335 München
Telefon: 089/55 95-6 34
Fax: 089/55 95-86 34
E-Mail: [oekt\[at\]elkb.de](mailto:oekt[at]elkb.de)

Redaktion:

Adelheid Utters-Adam (Verantwortlich), Karin Basso-Ricci
Pressestelle der Erzdiözese München und Freising
Pacellistraße 8
80333 München
Telefon: 0 89/21 37-15 68
Fax: 0 89/21 37-14 78
E-Mail: [autters-adam\[at\]ordinariat-muenchen.de](mailto:autters-adam[at]ordinariat-muenchen.de),
[kbassoricci\[at\]ordinariat-muenchen.de](mailto:kbassoricci[at]ordinariat-muenchen.de)

Pfarrer Norbert Roth (Verantwortlich), Barbara Ettl
Büro der Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Marsstraße 19
80335 München
Telefon: 089/55 95-6 27
Fax: 089/55 95-86 27
E-Mail: [norbert.roth\[at\]elkb.de](mailto:norbert.roth[at]elkb.de), [barbara.e\[at\]web.de](mailto:barbara.e[at]web.de)

Hinweis: Die Links, die in diesem Informationsdienst auf externe Internetauftritte verweisen, wurden geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen wir jedoch keine Verantwortung und Haftung, sie unterliegen dem jeweiligen Betreiber der verlinkten Seite. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten.